Inhalt

Top-Thema: Data Center

12 So klappt der Ausbau eines virtuellen Rechenzentrums
Was bei einem Software-defined Data Center zu beachten ist

18 Newcomer fordern Etablierte heraus
Die wichtigsten Anbieter im Markt für Converged Infrastructures

26 „Kunden verlieren die Scheu vor der Cloud“
Tarox-Consultant Oliver Schaper im Interview

www.channelpartner.de/datacenter

/news/

8 **Also MPS** | **T-Systems** | **Keymile** | **Symantec** | **Microsoft**
10 **Alpha** | **Ricoh** | **Microsoft** | **Tech Data** | **Xerox**

/software/

28 **Microsoft:** Resümee der Deutschen Partnerkonferenz
31 **SAP:** Projekt in New York wird zum Albtraum

/security/

30 **it-sa:** Managed-Security-Services bei IT-Sicherheitsmesse im Fokus

/retail/

32 **Media-Saturn:** Analystenkonferenz bietet Einblick in die Strategie

/cloud/

33 **Warnung:** Marktforscher sieht Cloud-Crash kommen

/systemhaeuser/

36 **Vom Suchen und Finden:** Wie Anwender und Systemhäuser zueinanderkommen
37 **Die besten Systemhäuser 2014:** Kategorien Storage-Projekte und IT-Sicherheit
38 **HP:** Meg Whitman steht Systemhausvertretern Rede und Antwort

/e-commerce/

40 **Award bei „Best in eCommerce“:** SoWhat mit Shopware bei Stabilo
42 **Online-Umsätze:** Handel unter Zugzwang
44 **Cyberport:** Ladengeschäft Nummer 14 in München eröffnet
45 **Rangliste:** die größten Online-Shops für Elektronik

/mobile/

46 **Toshiba:** ehrgeizige Ziele im Notebook-Vertrieb

/kooperationen/

47 **Electronic Partner:** Details des neuen Online-Geschäfts

/tk-business/

48 **Unify:** Neues Partnerprogramm bringt Chancen für den Channel

/szene/

51 **Canalys:** Channel-Party an der Côte d’Azur

/Rubriken/Sonstiges/

6 Leserbriefe/Meinungen, Impressum
50 **Der CP-Querschläger:** Datenkriege in der Cloud
49 Service

Lexikon für das IT-Recht 2014/2015

Die fünfte Auflage dieses Arbeitsmittels für Geschäftsführer, EDV-Entscheider und IT-Verantwortliche in Firmen ohne eigene Rechtsabeilung enthält zahlreiche Neuerungen des IT-Rechts in der gewohnten kompakten Form. Stichwörter sind neu hinzugekommen, andere sind entfallen, kaum ein Text blieb unverändert.

www.channelpartner.de/lexikon-it-recht

Editorial
Regina Böckle,
Director Content Events
von ChannelPartner

Zentrifugalkräfte im Data Center

So sehr manch langgedienter IT-Leiter die Turnschuh-Administration der Client-Server-Ära verflucht haben mag – verglichen mit den Zentrifugalkräften, die heute auf ihn wirken, mutet der Joggingglauf früherer Jahre fast schon romantisch an: Das iPad im Anschlag streben die Anwender raus aus dem geschützten IT-Gehege des Unternehmens, rein in die Wunderwelt weltweit verfügbarer Cloud-Dienste und App-Galaxien. Nur einen Wimpernschlag entfernt liegen dort die Mittel, die hausintern – gefühlt – Jahrzehnte brauchen, bis sie nutzbar sind. Getrieben durch die Kunden erwarten Firmen auch von ihrer eigenen IT echten Cloud-Speed.

Neben diesem Zeitdruck wächst für Admins aber gleichzeitig die Tragweite einmal getroffener Entscheidungen im Hinblick auf Datenschutz und Sicherheitsfragen. Sind also (noch) längere Entscheidungszyklen zu erwarten?

Nicht unbedingt: Software-defined Data Center, kombiniert mit vorkonfektionierten Rechenzentrumsinfrastrukturen, können eine Brücke schlagen zwischen zeitkritischen Geschäftsanforderungen und einer risikobewussten, besonnenen IT-Leitung, die ihre Kontrollhoheit behalten will und muss. So verwundert es nicht, dass für 89 Prozent der deutschen IT-Entscheider laut einer Colt-Studie die Rechenzentrumsinfrastruktur modernisierungsbedürftig ist.

Klar ist: Auf Systemhäuser wartet Geschäft – das allerdings komplexer wird. Klar ist aber auch: Wer hier nicht mithalten kann, wird von der Fliehkraft einfach rausgetragen.

Dell Precision™ T1700

Mit der Dell Precision™ T1700 profitieren Sie von Workstation-Leistung zum Preis eines Desktop-PCs.
Sichern Sie sich jetzt den unschlagbaren Preisvorteil und profitieren Sie von mehr Performance und zuverlässiger Leistung!

Dell Precision T1700
Mini Tower

624,68 €

- Intel® Xeon® Prozessor E3-1226 v3
- Windows 7 Professional (64 Bit, Win 8.1 Lizenz)
- SATA-Festplatte, 3,5 Zoll, 500 GB (7.200 1/min)
- 8 GB (2 x 4 GB) DDR3 mit 1.600 MHz, ohne ECC
- 1 Jahr Basis Support am nächsten Arbeitstag

Art.-Nr.: 0912499
Hersteller-Nr.: CA179PT1700MUFWS

Dell Precision T1700
Mini Tower

679,88 €

- Intel® Xeon® Prozessor E3-1241 v3
- Windows 7 Professional (64 Bit, Win 8.1 Lizenz)
- SATA-Festplatte, 3,5 Zoll, 1 TB (7.200 1/min)
- 8 GB (2 x 4 GB) DDR3 mit 1.600 MHz, ohne ECC
- 1 Jahr Basis Support am nächsten Arbeitstag

Art.-Nr.: 0912470
Hersteller-Nr.: CA184PT1700MUFWS

Dell Precision™ M2800

Die M2800 Workstation bietet zuverlässige Leistung zu einem erschwinglichen Preis.
Außerdem ist durch ISV-Zertifizierung sichergestellt, dass Sie Ihre professionellen Anwendungen problemlos ausführen können.

Dell Precision M2800
Mobile Workstation

863,59 €

- Intel® Core™ i5-4200M Prozessor
- Windows 7 Professional (64 Bit)
- Hybrid-SATA-Festplatte 500 GB + 8 GB-Flash
- 8 GB (2 x 4 GB) DDR3L-Speicher mit 1.600 MHz
- 3 Jahre Basis Support am nächsten Arbeitstag

Art.-Nr.: 0911334
Hersteller-Nr.: CA001PM280011MUMWS

Dell Precision M2800
Mobile Workstation

1.143,12 €

- Intel® Core™ i7-4810MQ Prozessor
- Windows 7 Professional (64 Bit)
- Hybrid-SATA-Festplatte 1 TB + 8 GB-Flash
- 8 GB (2 x 4 GB) DDR3L-Speicher mit 1.600 MHz
- 3 Jahre Basis Support am nächsten Arbeitstag

Art.-Nr.: 0911320
Hersteller-Nr.: CA003PM280011MUMWS

Besuchen Sie unser neues Dell Fachhandelsportal: www.ingrammicro.de/dell

Intel, das Intel Logo, Intel Inside, Intel Core, und Core Inside sind Marken der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern.
Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten! Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten! Alle Preise sind Händlereinkaufspreise in EURO zzgl. gesetzlicher USt. Bonusvereinbarungen und Sonderkonditionen verlieren ihre Gültigkeit. Preise gültig bis 31.10.2014 und nur solange Vorrat reicht. Es gelten unsere AGB.

INGRAM MICRO®

Online bestellen: www.ingrammicro.de/imorder
Auftragsannahme: Tel.: 0 89/42 08 - 16 66 Fax: 0 89/42 08 - 15 55
Erstbesteller: Tel.: 0 89/42 08 - 12 58 Fax: 0 89/20 80 - 83 444

Unterschiedliche Auffassungen

Jürgen Krüger nicht mehr bei Also MPS

Seit einigen Wochen machte bereits das Gerücht die Runde, dass Jürgen Krüger nicht mehr bei Also MPS unter Vertrag stehe. Also wollte sich allerdings dazu nicht äußern und verweigerte jeglichen Kommentar. Nun hat Krüger gegenüber ChannelPartner bestätigt, dass er die Managed-Print-Services-Tochter des Distributors verlassen hat.

Laut Krüger gab die „unterschiedliche Auffassung über die Ausrichtung von MPS“ den Ausschlag für die Trennung. Der Print-Spezialist hatte vor rund einem Jahr Samsung verlassen. Dort war er von 2007 an für das Druckergeschäft zuständig gewesen. Krüger gilt als erfahrener Manager im Druckerbereich. Vor seinem Engagement bei Samsung war er für Kyocera und Canon tätig.

Bei Also MPS wurde für ihn eigens die Position des Directors Managed-Services geschaffen. Dort sollte er helfen, Also MPS stärker zu positionieren und neben den Managed-Print-Services auch weitere Services wie Output- und Flottenmanagement bekannt zu machen und voranzutreiben. *AWE*

IT-Modernisierung

Bundesagentur hält Telekom die Treue

Die Telekom-Großkundensparte T-Systems wird die Bundesagentur für Arbeit (BA) bei der Modernisierung ihrer IT unterstützen. T-Systems soll einer Mitteilung zufolge mit der BA und „weiteren Partnern“ über hundert IT-Verfahren und Systeme überarbeiten sowie 40 Neuentwicklungen mitgestalten. Der Vertrag sei auf drei Jahre angelegt und habe einen Auftragswert „in dreistelliger Millionenhöhe“, so die Telekom. Die Bundesagentur, mit der die Telekom seit 1995 zusammenarbeitet, hat ihren Sitz in Nürnberg und ist mit rund 109.000 Mitarbeitern die größte Behörde in Deutschland und einer der größten Arbeitgeber des Bundes. *cw/TÖ*

Ex-Samsung-Director

Roland Schweyer wird Keymile-CSO

Ex-Samsung-Director Roland Schweyer (Foto) wird bei Keymile, einem Anbieter von Netzzugangssystemen, die Aufgabe des Chief Sales Officers (CSO) übernehmen. Die Position wurde vakant da der bisherige CSO, Axel Föry, zum CEO des Unternehmens aufgestiegen ist.

Als Director IT-Cluster & B2B verantwortete Schweyer beim koreanischen Elektronikkonzern die Schlüsselposition des B2B-Geschäfts mit IT-Produkten wie Displays, Monitoren oder Notebooks, im Samsung-Jargon IT-Cluster genannt. Mitte des Jahres verließ Schweyer jedoch den Posten, der seither vakant ist. Nach einem internen Wechsel sollte der Manager laut Samsung als Director Consulting & Lobbying die strategischen Voraussetzungen für das B2B-Geschäft schaffen.

Axel Föry lobt an seinem Nachfolger auf dem CSO-Posten dessen Expertise in der Geschäftsführung und im Vertrieb: „Mit Roland Schweyer gewinnen wir einen ausgewiesen Profi“, erklärt der Keymile-CEO. So soll Schweyer nicht nur die bestehende Marke ausbauen, sondern auch „die globale Partnerlandschaft“ von Keymile erweitern. *AWE*

Daten und Security

Auch Symantec spaltet sich auf

Nach eBay und Hewlett-Packard will sich auch der Sicherheitssoftwareanbieter Symantec in zwei unabhängige Firmen aufspalten. In eine soll das Kerngeschäft mit Sicherheitssoftware kommen, die zweite würde vor allem Datenspeicherdienste anbieten. Damit würde das Unternehmen quasi in die „alte“ Symantec vor 2005 zerfallen – vor der Akqusition von Veritas. Damals hatte Symantec tatsächlich nur IT-Sicherheitsprodukte im Portfolio. Die meisten der ab 2005 übernommenen Firmen hatten Datenmanagement als Kernkompetenz. Der aktuelle Symantec-CEO Michael Brown (Foto) soll die Security-Firma weiter anführen. *RW*

Microsoft

Neue KMU-Lizenzen für Office 365

Mit drei neuen Lizenzplänen hofft Microsoft, die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen in Sachen Office 365 abzudecken. Das neue Lizenzmodell gilt für bis zu 300 Arbeitsplätze (zuvor: 25) und ist dreistufig.

Die drei neuen KMU-Pläne sind „Office 365 Business Essentials“ (Basisvariante aus der Cloud mit E-Mail-Client und Kalender, Office Online, Online-Meetings, Instant Messenger, Videokonferenzen, Cloud-Speicher und Filesharing), „Office 365 Business“ (komplettes Office-Paket plus ein Terabyte Cloud-Speicher, nutzbar auf bis zu fünf PCs oder Macs, weiteren fünf Tablets sowie maximal fünf mobilen Geräten wie Smartphones) und „Office 365 Business Premium“, das schlicht Business und Business Essentials zu einem Paket zusammenfasst. *cw/TÖ*

Software-defined Data Center

So klappt der Aufbau

Das Software-defined Data Center (SDDC) verspricht, als virtuelles Rechenzentrum die Interessen von Fachabteilungen und IT-Abteilungen unter einen Hut zu bringen. Doch welche Grundlagen sind nötig? Und wie verändert sich die Rolle der IT-Abteilung? Ulf Schitkowsky klärt auf.*

Top-Thema: Data Center

So klappt der Aufbau eines virtuellen Rechenzentrums – Was bei einem Software-defined Data Center zu beachten ist (S. 12)

Newcomer fordern Etablierte heraus – Die wichtigsten Anbieter im Markt für Converged Infrastructures (S. 18)

„Kunden verlieren die Scheu vor der Cloud" – Tarox-Consultant Oliver Schaper im Interview (S. 26)

Die Virtualisierung des Rechenzentrums ist auf dem Vormarsch: Zum Software-defined Computing gesellen sich Software-defined Storage und Software-defined Networking. Das Grundprinzip ist schnell erklärt: Der Datentransfer erfolgt auf Standardhardware und wird per Software gesteuert. Damit lassen sich endlich die von den Fachabteilungen geforderten IT-Services kosteneffizient und schnell bereitstellen. Klingt gut. Doch die virtuelle Infrastruktur stellt auch die Organisation vor große Aufgaben.

Was bedeutet Software-defined Data Center?

So neu ist die Idee des Software-defined Data Centerr (SDDC) eigentlich nicht. Das virtuelle Rechenzentrum ist mehr der nächste logische Schritt, der auf Technologien wie Software-defined Storage (SDS) und Software-defined Computing (SDC) aufbaut.

Das Grundprinzip von Software-defined X ist die Trennung von Kontroll- und Datenebene, die Abkopplung infrastruktureller Komponenten von operationalen Prozessen. Sämtliche Steuerungsfunktionen werden von der Hardware losgelöst und in eine übergeordnete, zentrale Softwarelösung ausgelagert. Die Hardware erfüllt lediglich die Funktionen zur Verarbeitung der Daten, sodass hierfür kostengünstige Standardkomponenten eingesetzt werden können. Spezifische Anforderungen